Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 10

Rubrik: Probleme des Lebens : ein moderner Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

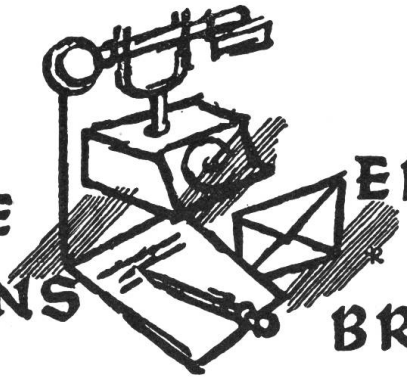
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PROBLEME DES LEBENS



EIN MODERNER BRIEFKASTEN

In unserm Briefkasten werden alle die Fragen, die sich jedem Menschen gelegentlich stellen und die man seine Freunde entweder nicht fragen kann oder nicht fragen will, von unsern Briefkastenredaktoren gewissenhaft und ernst beantwortet. Bei den Fragen, die sie nicht selbst so beantworten können, dass der Fragende wirklich eine brauchbare Auskunft bekommt, wenden sie sich an Fachleute, die uns jederzeit über jede Frage zur Verfügung stehen. Wir beantworten alle Fragen schriftlich. Nur diejenigen Fragen und Antworten, die auf allgemeines Interesse Anspruch haben, werden veröffentlicht. Alle Auskünfte, auch die ausführlichsten, sind absolut unentgeltlich. Sie haben lediglich Ihre genaue Adresse anzugeben und eine Briefmarke für die Antwort beizulegen. Anonyme Fragen werden nicht beantwortet.

Alte oder neue Möbel. Zu dieser Anfrage möchte ich mir erlauben, meine Meinung zu äussern, da ich einst, in ähnlicher Lage, vor derselben Frage stand und sie demgemäss verwandte Saiten in mir wachruft.

Vor 14 Jahren, also just zu Beginn des Weltkrieges, wollten wir heiraten. Mein Verlobter hatte eine Lebens- und gesellschaftlich sehr geachtete Stellung inne. Beide aber hatten wir nur bescheidene Ersparnisse. Meine Mutter war tot, die Geschwister waren versorgt, der Vater, herzleidend, stand im Begriff, sich in ein Altersheim, mit Hospital verbunden, zurückzuziehen. Die vollständige Einrichtung von 5 Zimmern sollte verkauft werden. Was war natürlicher, als dass wir, die jungen Leute, diese guterhaltenen und liebevoll gepflegten Möbel übernehmen sollten.

Sowohl mein Verlobter als ich hatten Bedenken. Es schien uns so viel reizvoller, uns, wenn auch vorderhand klein und bescheiden, so doch nach unsern Wünschen einzurichten, uns selbst das Material zu unserm Neste zu suchen, anstatt uns in ein fertiges Nest zu setzen. Wir hatten die Absicht gehabt, die Einrichtung für ein Zimmer aus dem elterlichen Nachlass zu behalten, um pietätvoll die Erinnerung an mein liebes Elternhaus pflegen zu können. — Wir taten es nicht, sondern behielten die ganze Einrichtung. Nur die Küche wurde neu angeschafft. Das Zureden unserer Verwandten und Freunde, doch nicht soviel Geld für weniger und jedenfalls auch weniger solide Möbel auszugeben, unsere Geldknappheit, der Ausbruch des Krieges und letzten Endes das Gefühl meinerseits, wie traurig es für meinen alten Vater sein müsste, zu sehen, wie sein einstiges Heim verschleudert würde, während er anderseits bei Besuchen jederzeit sozusagen in dasselbe zurückkehren könne, liessen uns die Möbel behalten.

Wir haben es bis jetzt nicht bereut, gewiss nicht. Wir verfügen über ein sehr vollständig eingerichtetes Heim, an das sich für mich liebe Erinnerungen knüpfen. Aber wenn wir noch einmal vor die Wahl gestellt würden, würden wir uns nicht beeinflussen lassen. Wir haben versucht, unsern Zimmern etwas von uns selbst zu geben, aber es ist nicht unser eigenes Heim, sondern das meiner Eltern. Meinem Manne kann dies naturgemäss wenig sagen. Er sieht nur unmoderne Möbel. Ich bin überzeugt, und er hat es mir auch schon selbst gesagt, da wir die Gewohnheit haben, ganz aufrichtig gegeneinander zu sein, dass er sich viel mehr « chez soi » fühlen würde, wenn er sich selbst etwas hätte anschaffen können. Ich selbst bin von lieben Erinnerungen umgeben. Aber diese Erinnerungen stimmen oft sehr traurig, besonders wenn ich allein bin und besonders jetzt, da meine jüngste Schwester, die letzte meiner elterlichen Familie, gestorben ist. Da gehe ich durch mein früheres Elternheim, das mein eigenes Heim ist und das doch überall an ver-

Raucher! Doppelt ist der Genuß mit Gaba Tabletten, der Rachen ist vor Entzündung geschützt, der Atem rein!

Gaba

Fr. 1.- & Fr. 1.50

KLEIDER-STOFFE

in schönen und modernen Dessins beziehen Sie vorteilhaft direkt

ab Fabrik

Muster und Preisliste sofort auf Verlangen. Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise.

TUCHFABRIK
SCHILD A.-G., BERN

Was ist Gerberkäse?

Das Feinste aus feinstem, weltbekanntem Emmentaler- und Greyerzerkäse in einer speziellen Fabrikation zu einer neuen, schmackhaften Käsesorte vereinigt — das ist Gerberkäse.

Gerberkäse ist rindenlos und lochfrei, deshalb sehr vorteilhaft, und hat ein eigenartiges, rahmig-mildes und doch zart-pikantes Aroma, das selbst den verwöhntesten Gourmand entzückt.

Sie erkennen Gerberkäse immer an dem Bouquet und der (amtl. gesch.) Marke:

Gerberkäse

Sommerliche Müdigkeit und Erschlaffung verlieren sich rasch durch das Stärkungsmittel

Elchina

Elixir oder Tabletten

Es kräftigt, belebt und verjüngt

Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpackung 6.25 in den Apotheken

gangene Jugendjahre und an teure Menschen gemahnt, von denen ganz allein ich übrig geblieben bin. Ich glaube, hätten wir uns neu und mit Möbeln unserer Epoche einrichten können, hätte ich jenes Gefühl der Vergänglichkeit des Menschen, der von toten Gegenständen so lange überlebt werden kann, weitaus weniger gehabt.

Das alles sind Aeusserlichkeiten, wird man vielleicht einwenden, und der starke und innerlich freie Mensch sollte sich von ihnen nicht so beeinflussen lassen. Zugegeben. Aeusserlichkeiten aber haben grossen Einfluss auf unser Leben.

Wir könnten ja die Möbel noch immer verkaufen und uns neu einrichten, wird man sagen. Aber das ist nicht so einfach. Durch den Krieg mussten wir jahrelang aufs äusserste sparen. Jetzt haben wir andere Ausgaben, andere Verpflichtungen, auch wäre es heute, nach 14 Jahren, abermals ein « Anfang », wenn wir unsere ganze Umgebung verändern würden. « Nachher » tut man so etwas nicht mehr.

Darum möchte ich den jungen Heiratskandidaten raten, es so zu machen, wie wir es einst nicht gemacht haben : Ein Zimmer der elterlichen Wohnung zu behalten, im übrigen aber nach ihren eigenen Ideen sich neu einzurichten, « anzufangen ».

*Frau ***.*

Soll eine Frau Schürzen tragen? Gestatten Sie eine «kleine Anfrage». — Ich bin Ehemann und keineswegs etwa unglücklich verheiratet — es gibt also nichts zu trösten ! — aber es steigen dennoch auch an unserm blauen Ehehimmel mitunter etliche Wölklein herauf. Und eines dieser Wölklein, das sich einmal sogar schon zur schwarzen Tränenwolke auswuchs, entsteht jeweils aus der bestimmten Weigerung meiner lieben Frau, des Nachmittags oder auch bei unserm gemütlichen Abendhock, sich — bitte, lachen Sie nicht, meine Damen — irgendein hübsches Schürzchen umzubinden. Meine Beobachtung hat mir nämlich gezeigt, dass die Toiletten leicht und rasch etwas Unfrisches, ja direkt Abgetragenes bekommen dadurch, dass sie ohne jeden Schutz zu Hause getragen wer-

Die Kinder gedeihen

besonders gut bei fleischloser Kost. Und was wäre für sie besser, was essen sie lieber als Maccaroni, Hörnli, Spaghetti, wenn sie auf leckere Art zubereitet sind?
Die Teigwaren müssen aber auch gut sein. Die Hausfrau verlangt ausdrücklich

Gebr. Rutishauser's Frischeier-Teigwaren

weil sie weiss, dass sie vorzüglich und äusserst ausgiebig sind.

Achten Sie auf die Marke *„mit den 3 Kindern"*.

Besonders in den Ritzen Ihrer Zähne

und in den Falten Ihrer Mundhöhle setzen sich Bakterien fest, die durch die Bildung von Säuren die Zerstörung Ihrer Zähne verursachen können. Beugen Sie vor. Halten Sie Ihr Gebiss gesund und schön. Verwenden Sie für die mechanische Reinigung Ihrer Zähne TRYBOL Zahnpasta und für die gründliche Desinfektion der Mundhöhle und des Rachens das köstlich erfrischende TRYBOL Kräuter-Mundwasser.

Hediger Söhne, Reinach, Aargau

Zehntausende benutzen
Aok-Seesand-Mandelkleie
das erprobte Universalmittel gegen
Pickel
Mitesser, Pusteln, unreine Haut.
Unzählige Anerkennungen!
Preis Fr. 2.—. Überall erhältlich.
Rob. Wirz, Gundeldingerstr. 97, Basel

AUS DEM INHALT DER LETZTEN NUMMER

Der Nächste bitte! Erfahrungen eines Arztes. Illustriert von Charles Messmer.

Wer hat Recht? Eine Kino-Kontreverse

Muss es so sein? Gegen das Mittagessen als Hauptmahlzeit. Von Helen Guggenbühl

Und vieles andere mehr!

den; dass sie häufig chemisch gereinigt werden müssen, gereicht weder ihnen noch meinem Geldbeutel zum Vorteil. Ich weiss von Mutter und Schwestern her, dass die Frauen früher allgemein dieser, wie mir scheint, überaus sinnvollen Schürzenmode huldigten. Meine Frau will aber nichts davon wissen und betont sehr ihre modernen Anschauungen, auch « wünsche sie keineswegs mit ihrem Dienstmädchen verwechselt zu werden » !

Eines ist richtig : Unsere Verhältnisse gestatten es, nicht ängstlich darauf bedacht sein zu müssen, die Kleider sorgsamst zu schonen. Aber dennoch finde ich, es würde der Damenhaftigkeit meiner lieben Ehehälfte durchaus keinen Abbruch tun, wenn sie sich zu Hause mitunter ein Schürzchen — es könnte ja auch ein seidenes sein — vorbinden möchte. Ich finde es einfach gemütlicher und, wenn ich die Wahrheit sagen soll, auch sehr vernünftig. Bin ich deshalb nun ein altmodischer, rückständiger Gatte, wie mein Frauchen mich zu bezeichnen beliebte bei Anlass der Schürzen-Auseinandersetzung ?

Trägt die moderne Frau noch Schürzen, oder hält sie es wirklich unter ihrer Würde, dies « Kleid der Dienstbarkeit » für sich zu benützen ?

Wenn ich daran denke, wie schmuck die Mädchen in ihren weissen Schürzchen aussehen, die unserer kleinen Jassgesellschaft jeweils den Abendschoppen servieren, kann ich eine ablehnende Haltung gegenüber diesem schmucken Bekleidungsstück durchaus nicht begreifen. Dr. ***

Antwort. Erinnern Sie sich noch an die Zeit, in der im Salon und vielleicht auch im Wohnzimmer alle Möbel mit Schonern bedeckt waren ? Mit kleinen Deckelchen, welche die Sofas und Polsterstühle vor Abnutzung bewahren sollten ? Und manches Prunkstück ging unter diesem Schoner einem ruhmlosen Zerfall entgegen, ohne dass je ein menschliches Auge sich an seiner Schönheit erfreut hätte.

Heute heisst es : Entweder ich kaufe praktische Möbel, die sich nicht so leicht abnutzen, oder dann, wenn ich das nicht will,

nehme ich eben die Abnutzung in den Kauf, genau wie bei einem Automobil oder einem Paar Schuhen.

Und ganz ähnlich denkt die Frauenmode. Man kauft doch nicht ein hübsches Kleid, um es nachher unter einer Schürze zu verbergen. Es gab Kleiderepochen, bei denen die Schürze einen Bestandteil des Kleides bildete, z. B. die meisten Trachten. Das heutige Kleid ist ohne Schürze gedacht und muss deshalb ohne Schürze getragen werden. Zu der groben Hausarbeit aber, bei der die Kleider wirklich schmutzig werden, trägt man lieber ein praktisches Hauskleid, das sich leicht waschen lässt. Schürzen werden also nur da getragen, wo zwischenhinein eine nasse oder schmutzige Arbeit gemacht und das Kleid geschont werden muss, auf keinen Fall aber « zur Zier ».

Für Sie scheint nun aber eben eine Frau erst dann begehrenswert zu sein, wenn sie eine Schürze trägt, genau gleich wie für andere eine Frau einen Chignon haben muss, um zu gefallen, vielleicht aus dem gleichen Grunde wie bei Ihnen, weil Mutter und Schwester eine Schürze oder einen Chignon getragen haben. Soll Ihre Frau vielleicht auch einen «Cul de Paris» tragen, weil Ihre Mutter seinerzeit einen trug, oder ein Fischbein-Korsett? Sie verlangen nicht aus irgendwelchen sachlichen Gründen, dass Ihre Frau eine Schürze trägt, sondern, nehmen Sie uns das nicht übel, aus irgendeiner erotischen Fixierung heraus. Sie hängen zu sehr an der Schürze Ihrer Mutter. Solche Fixierungen haben wir alle mehr oder weniger. Sie sind nicht tragisch zu nehmen, wir können sogar darüber lachen; aber wir sollen uns hüten, sie andern aufzudrängen.

Das Argument Ihrer Frau, sie wünsche keine Schürze zu tragen, weil das Dienstmädchen eine trage, mag auf schwachen Füssen stehen; aber denken Sie erst, wie eigentümlich Ihre Beweisführung mit der schürzentragenden koketten Kellnerin ist!

« Mein Körper gehört mir », heisst ein berühmter Buchtitel. Es ist sicher nicht gut, wenn der Mann sich zu stark in Toilettenfragen der Frau einmischt. Denken Sie einmal, Ihre Frau hätte aus irgendeinem Grunde Vorliebe für Männer in Knickerbockers (vielleicht weil ihr Vater ein eifriger Golfspieler war) und würde nun von Ihnen verlangen, dass Sie tagsüber und abends kurze Hosen tragen!

Was würden Sie dazu sagen?

Auflösung des Kreuzworträtsels in Nr. 9

G	E	S	U	N	D	B	R	U	N	N	E	N
E	■	A	■	A	■	A	■	N	■	U	■	A
K	■	U	■	B	A	N	N	T	■	R	■	H
O	D	■	T	O	M	A	T	E	N	■	E	R
C	■	N	■	B	■	N	■	R	■	R	■	U
H	■	A	L	■	T	E	A	■	S	O	■	N
T	A	T	■	W	E	N	D	E	■	H	A	G
■	■	U	R	■	T	■	A	■	L	E	■	■
B	I	R	C	H	E	R	M	Ü	E	S	L	I

KORPULENZ lässt sich nicht in wenigen Tagen beseitigen, auch sind die Wirkungen von Entfettungsmitteln auf den menschlichen Körper sehr verschieden. Mancher hat alle möglichen Entfettungskuren durchgeführt, ohne nennenswerten Erfolg zu erzielen. Versuchen Sie einmal genau nach Kurtabelle die pflanzlichen, gutwirkenden FUCABOHNEN, die in jeder Apotheke in Original-Schachteln à 4 dkg erhältlich sind. Der Erfolg ist frappant.

was modern wird – jetzt schon bei Seiden-Spinner

Unsere reichhaltigen Kollektionen an **Seiden-und Wollstoffen** umfassen die letzten Neuheiten zu vorteilhaften Preisen * Verlangen Sie unsere Muster.

E. Spinner & Cie. Bahnhofstrasse 52 * Zürich 1

Empfehlenswerte Pensionen, Pensionate und Kurse

Ecole nouvelle ménagère
Jongny sur Vevey

Ecole d'Etudes sociales pour femmes
subventionnée par la Confédération **Genève**
Semestre d'hiver: Octobre—Mars

Culture féminine générale — Préparation aux carrières d'activités sociales, de protection de l'enfance, direction d'établissements hospitaliers, bibliothécaires, libraires-secrétaires.

Cours ménagers au Foyer de l'Ecole — Programmes (50 cts) et renseignements par le secrétariat, rue Chs. Bonnet 6.

Ferien . . .

Wer mehr Stärkung der Gesundheit als Vergnügen sucht, verlange Prospekt

Kuranstalt Sennrüti
Degersheim

F. Danzeisen-Grauer,
Dr. med. v. Segesser.

DIE FILM-BÜHNE
Redaktion: Dr. E. DEBRIES
Verlag: Grütli-Buchdruckerei, Zürich
Preis 30 Cts.

Institut für Heilgymnastik
OSKAR MEIER, Turnlehrer
Clausiusstrasse 2 ZÜRICH 6 Telephon H. 80.33
Allgemeine und orthopädische Gymnastik für Kinder und Erwachsene

SOLBAD SCHÜTZEN
Rheinfelden
Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Herz- und Nervenleiden, Arterienverkalkung, Gicht, Ischias u. Rheumatismus, Gelenkleiden, Schwächezuständen, Blutarmut und Rekonvaleszenz. Neue Bäder im Hause. Überaus sonnig, Liegehallen, Lift. Pensionspreise Fr. 11.- bis Fr. 14.50
F. KOTTMANN. Prospekte

FERIENHÄUSCHEN
Billiger Ferienaufenthalt in heimeligem Prättigauer Häuschen (1050 m) für Selbstkocher, Pro Bett Fr. 1.- pro Tag. Anfragen unt. Chiffre 5 an den Verlag des „Schweizer-Spiegel".

HEIRATS-GESUCHE

Wir behalten uns vor, Inserate in dieser Rubrik, die auf uns den Eindruck der Unseriösität machen, zurückzuweisen. Das Wort in dieser Rubrik kostet Fr. —.30

Akademiker
(Arzt) der eine Bergpraxis im Kanton Graubünden hat, wünscht gebildete Lebensgefährtin kennen zu lernen, welche bereit ist, das einfache Leben eines Gebirgsarztes zu teilen. Alter nicht über 30. Die Vermögensverhältnisse spielen keine Rolle, Hauptsache ist frohmütiger Charakter. Zuschriften erbeten unter E. F. an den Verlag.

Ich suche wieder einen Lebensgefährten
mit gesunder Lebensauffassung. Ich bin verwitwet, anfangs dreissig, grosse gute Erscheinung, arbeitstüchtig, mit vielseitigen Interessen. Zuschriften werden ehrlich beantwortet und sind an den Verlag zu richten unter D. Z. 85.

Liebhaber
eines guten Tropfens
Ostschweizer Weines
beziehen diesen am besten beim
Verband ostschweizer. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Bergmann's Lilienmilch-Seife
MARKE: 2 BERGMÄNNER
ist unübertrefflich für die Hautpflege
Bergmann & Co.
Zürich